

Bericht aus Berlin

Veranstaltungen im November und Dezember 2007

Vivien Weidauer



Vivien Weidauer
Schriftführerin des
Landesverbands Berlin,
Assessorin, Berlin

Im Rahmen des monatlichen Treffens des Landesverbandes Berlin am 21. November 2007 im Buchhändlerkeller erhielt unser langjähriges Mitglied, Frau Dr. Melitta Büchner-Schöpf, Ministerialdirigentin a.D., die weißgoldene Ehrennadel mit weißen Brillanten für die 35-jährige Mitgliedschaft im Deutschen Juristinnenbund. Die Vorsitzende des Berliner Landesverbandes, Frau Rechtsanwältin Dr. Jutta Glock, stellte den anwesenden Mitgliedern die zu Ehrende vor und überreichte anschließend die Ehrennadel. Unter den ca. 20 anwesenden Mitgliedern des Landesverbands war auch die Präsidentin des djb, Frau Rechtsanwältin und Notarin Jutta Wagner. Der Ehemann von Dr. Melitta Büchner-Schöpf nahm ebenfalls an der Zeremonie teil; beide waren aus Stuttgart extra für diesen Abend angereist. Frau Dr. Büchner-Schöpf hat ihren Weg zum djb während des Referendariats gefunden. Sie war mehrere Jahre im Bundesvorstand tätig und ist Mitglied in verschiedenen anderen Verbänden. Frau Dr. Büchner-Schöpf ist Gründerin der Melitta-Schöpf-Stiftung, die einen Seniorenbesuchsdienst anbietet. Außerdem leitet sie erfolgreich ein Mode-Unternehmen in Karlsruhe, die Schöpf GmbH & Co. KG.

Am 12. Dezember 2007 fand unser jährliches vorweihnachtliches Beisammensein statt, welches auch in diesem Jahr sehr kommunikativ und interessant war.

Kurzer Jahresrückblick: Themen unserer Treffen waren die Gleichstellung im Großunternehmen; das Unterhaltsrecht; Erfahrungen einer Senatorin; der Berliner Verfassungsgerichtshof und – nach dem Sommerempfang – das Spannungsverhältnis zwischen Medien und Justiz sowie die Patientenverfügung.



Dr. Melitta Büchner-Schöpf, begleitet von ihrem Ehemann, freut sich über die Ehrennadel. Foto: VW.



Weihnachtliches Beisammensein im Buchhändlerkeller, Foto: VW.



Von links nach rechts: Dr. Christine Fuchsloch, Richterin am LSG Berlin/Brandenburg, Referentin der Intendanz des RBB Susann Lange (ab 1. Mai Leiterin der Intendanz), Rechtsreferendarin Nadine Goebel und Oberregierungsrätin im Umweltbundesamt Kathrin Otto, Foto: VW.



Von links nach rechts: Rechtsanwältin und Notarin Frauke Reeckmann-Fiedler, Rechtsanwältin Ingrid Krause-Windelschmidt, Rechtsanwältin und Notarin Jutta Wagner, Präsidentin des djb, Foto: VW.

Jahresrückblick der Regionalgruppe Brüssel



Von links nach rechts:
 Michael Freericks,
 Leiter der Landes-
 vertretung Nieder-
 sachsen bei der EU;
 Kora Dammann (djb);
 Staatssekretär des
 niedersächsischen
 Justizministeriums
 Dr. Jürgen Oehlerking;
 Prof. Dr. Waltraud
 Hakenberg, Kanzlerin
 des Europäischen
 Gerichts für den
 öffentlichen Dienst;
 Margarete Hofmann
 (djb); Dr. Annette
 Matthias (djb).
 Foto: RG Brüssel.

Die RG Brüssel kann auf ein recht aktives und erfolgreiches Jahr 2007 zurückblicken.

Begonnen haben wir das Jahr mit der Mitgliederversammlung, die einen neuen Vorstand wählte, und unserem anschließenden traditionellen Jahresessen. Der gastronomische Abend gab reichlich Gelegenheit zu anregenden Gesprächen und Networking zwischen den Mitgliedern und Interessentinnen.

Wir haben unser bewährtes Konzept weitergeführt, im monatlichen Rhythmus einen Vortrag bzw. einen Stammtisch zu organisieren. Der Stammtisch dient vor allem einem ungezwungenen Gedankenaustausch, gelegentlich stellen sich Mitglieder mit ihrer speziellen beruflichen Tätigkeit vor.

Unser Vorstandsmitglied Claudia Schöler hat sich besonders des Themas „Junge Juristinnen“ angenommen und ist Ansprechpartnerin für junge Kolleginnen, die in der Ausbildung oder zum Berufseinstieg nach Brüssel wollen oder bereits in der Hauptstadt Europas gelandet sind. Erfahrungsgemäß wirft der EU-Dschungel für Neuankömmlinge viele Fragen auf. Die RG Brüssel steht hier gerne mit Rat und Tat zur Seite. Welche beruflichen Möglichkeiten Brüssel jenseits der ausgetre-

tenen juristischen Pfade bietet, hat Claudia Schöler auf dem Bundeskongress in Erfurt im Workshop „Alternative Berufsbilder“ erläutert. Für 2008 plant die RG Brüssel Stammtische speziell für junge Juristinnen, damit sich die Jüngeren noch besser kennenlernen und vernetzen können.

Für unsere Vortragsveranstaltungen konnten wir im letzten Jahr eine ganze Reihe interessanter Persönlichkeiten gewinnen. Bei der Themenauswahl haben wir uns überwiegend vom aktuellen europapolitischen Geschehen „vor Ort“ leiten lassen. Der Bogen spannte sich von der europäischen Energie- und Klimapolitik (unser Mitglied RAIN Dr. Dörte Fouquet) über die Fragestellung „Wie demokratisch ist die europäische Gesetzgebung?“ (kritische Hinterfragung der sog. Komitologie-Verfahren durch Alexander Radwan, Mitglied des Europäischen Parlaments) bis hin zur Bilanz der deutschen EU-Ratspräsidentschaft im Bereich der Innenpolitik (Matthias Oel, Leiter der Arbeitsstabs EU-Ratspräsidentschaft im Bundesministerium des Innern) und zur Notwendigkeit einer europäischen Kulturpolitik (Margareta Hauschild, Leiterin des Goethe-Instituts Brüssel). Die Veranstaltungen stießen mit durchschnittlich 20 bis 30 Teilnehmerinnen auf beträchtliches Interesse.

Abschließender Höhepunkt im Dezember war die mit etwa 100 Gästen sehr gut besuchte Vortragsveranstaltung mit Prof. Dr. Waltraud Hakenberg, seit 2005 Kanzlerin des Europäischen Gerichts für den öffentlichen Dienst in Luxemburg und erste Frau in einer solchen Funktion überhaupt. Die RG Brüssel hatte diesen Abend in Zusammenarbeit mit der Landesvertretung Niedersachsen organisiert. Michael Freericks, Leiter der Niedersachsener Vertretung, Dr. Jürgen Oehlerking, Staatssekretär im niedersächsischen Justizministerium, und Margarete Hofmann, Vorsitzende der RG Brüssel, hießen die Gäste willkommen. Frau Prof. Dr. Hakenberg skizzierte in ihrem Vortrag „Europäische Gerichtsbarkeit: Entwicklung und Perspektiven“ sehr anschaulich die Entwicklung der europäischen Gerichtsarchitektur seit der Gründung des EuGH im Jahre 1952 und betonte, dass die Unionsgerichts-



Prof. Dr. Waltraud Hakenberg, Kanzlerin des Europäischen Gerichts für den öffentlichen Dienst, referiert am 19. November 2007 über „Europäische Gerichtsbarkeit: Entwicklung und Perspektiven“. Foto: RG Brüssel.

barkeit eine Säule der europäischen Integration ist und bleiben wird. Der Abend klang mit einem Empfang in den repräsentativen Räumen des Niedersachsener-Hauses aus. (Vorstand RG Brüssel)

djb-Frauen beraten Unternehmerinnen



Zwischen zwei Besucherinnen am Stand: Sylke Pukatcki (z.v.l.), Dr. Isabella Löw (Mitte) und Monika Born (z.v.r.).

Wer erfolgreich am Markt bestehen will, muss sich verändern. Doch etwas wachsen zu lassen braucht seine Zeit. Die Kunst, ein Unternehmen zu führen, besteht demnach auch darin, den richtigen Zeitpunkt zu finden für neue Ideen, einen neuen Schritt zu wagen oder ein Risiko einzugehen. Außerdem gilt es immer wieder die Balance herzu-

stellen zwischen den Erfordernissen des Marktes, den materiellen Notwendigkeiten und dem individuellen Rhythmus der Erneuerung.

Unter dem Motto „Intuition – Investition – Innovation“ fand am 15. September der 2007 der traditionelle Unternehmerinnentag in der Handelskammer Hamburg statt. In Diskussions- und Informationsforen sowie bei individueller Beratung trafen sich auf Einladung der Handelskammer Hamburg, des Verbands deutscher Unternehmerinnen e.V. (VdU) und weiterer Veranstalterinnen Unternehmenschefinnen, um sich gegenseitig zu beflügeln und Erfahrungen auszutauschen.

Die djb-Mitglieder aus Hamburg unterstützen die Frauen mit Beratungsangeboten zu allen unternehmerischen und rechtlichen Fragestellungen. (Vorstand LV Hamburg)